

HEUTE

Donnerstag Sonnenaufgang 6.18 Uhr
Sonnennuntergang 18.48 Uhr
25. März 2010 Mondaufgang 12.46 Uhr
Monduntergang 4.00 Uhr
84. Tag des Jahres
281 folgen
12. Woche
Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
14.04. 21.04. 30.03. 06.04.

GUTEN MORGEN Frühling

Monate hat er darauf gewartet. Sehnsüchtig hat er von der Sofalehne aus im Garten die Vögel beobachtet, die an die von der Familie eingerichteten Futterstellen kamen. Jetzt hat auch für Oskar der Frühling begonnen. Auf Herrchens Hand hat der große grüne Papagei den ersten Ausflug der Saison an die frische Luft unternommen. Und ganz nebenbei auch das erste Duschbad im Freien. Im Gegensatz zu Herrchen und Frauchen war Oskar geradezu begeistert vom ergebnissen Regen, spreizte die Flügel und bat um ein Handtuch. Michael Diekmann

SCSA tagt in der Begegnungsstätte

Steinhausen (WB). Der Schwimmclub Steinhausen-Amshausen (SCSA) lädt am Mittwoch, 21. April, zu seiner Jahreshauptversammlung ein. Diese findet an ungewöhnlicher Stelle statt. Da der Jugendraum des Hallenbades wegen der Größe des Vereins nicht mehr ausreicht, ziehen die Schwimmer zur Versammlung in die Begegnungsstätte am Dietrich-Bonhoeffer-Haus um. Beginn ist um 20 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Ehrung der Jahressieger sowie Vorstandswahlen.

NOTDIENSTE

Apothek

Markt-Apothek in Werther, Alte Bielefelder Straße 12, ☎ 0 52 03 / 2 74.

Ärzte

Ärztlicher Notfalldienst: Zentraler Notruf 1 9 2 9 2.

EINER GEHT DURCHS DORF

... und fröstelt. Nicht, dass ihm selbst kalt wäre im lauen Frühlingluftchen, sondern weil ihm auf dem Marktplatz ein junger Mann in kurzen Hosen entgegenkommt. Ob das die Temperaturen schon hergeben, fragt sich ...
EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Steinhausen
Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhausen
Telefon 0 52 04 / 91 99 90
Fax 0 52 04 / 91 99 99

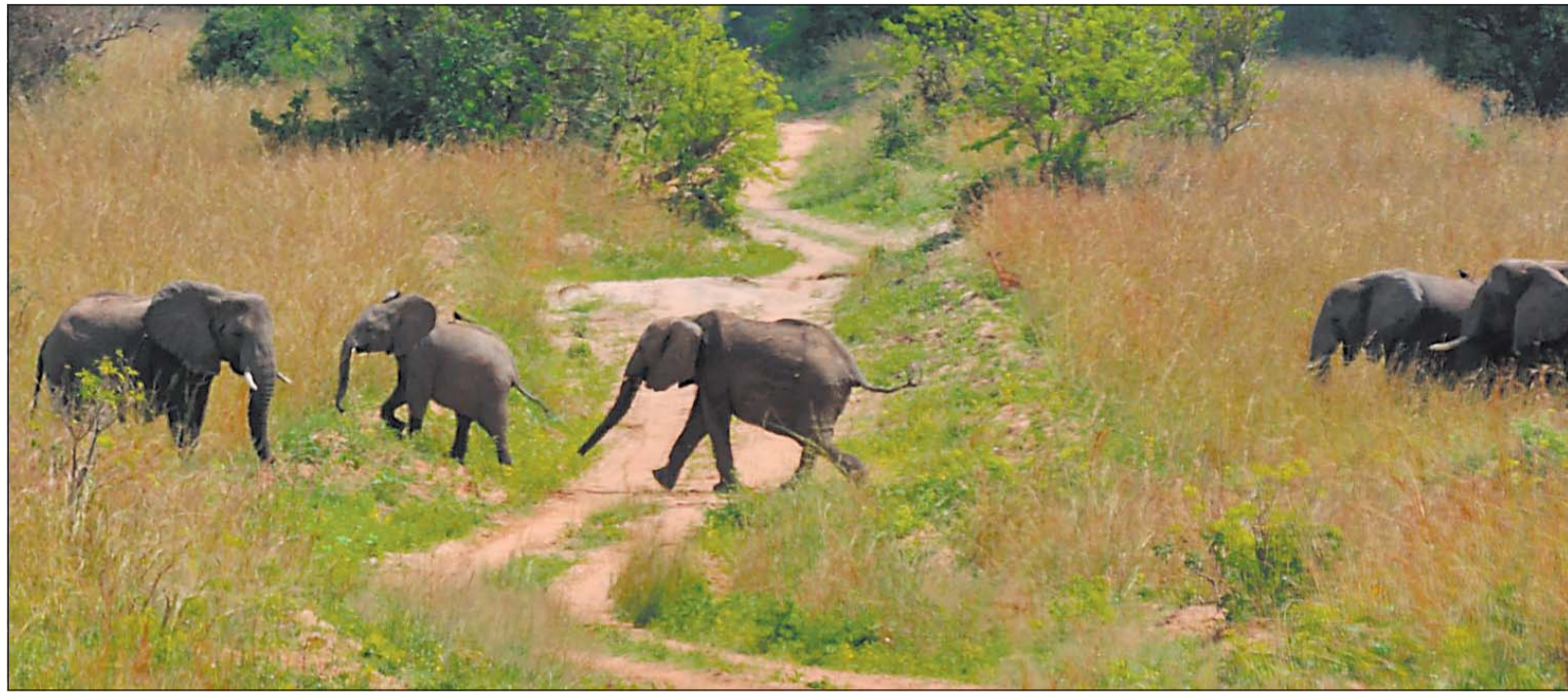
Anzeigen und Vertrieb
Telefon 0 52 04 / 91 99 93

Sekretariat Lokalredaktion
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Steinhausen
Bahnhofstr. 14, 33803 Steinhausen
Annemarie Bluhm-Weinhold 0 52 04 / 91 99 95
Heiko Johanning 0 52 04 / 91 99 96
Andreas Schnadwinkel 0 52 04 / 91 99 94
Fax 0 52 04 / 91 99 99
steinhausen@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
Klaus Münstermann 0 52 01 / 81 11 23
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Es gibt natürlich nicht nur Gorillas in Uganda: Diese Elefanten-Herde quert und versperrt den Motorradfahrern erst einmal den Weg. Macht nichts, denn so kommt man zu schönen Bildern.

Sanfte Fußmassage vom Gorilla

Afrika-Reisende Nina und Tom erleben die schwarzen Riesen hautnah

Von Annemarie Bluhm-Weinhold

Steinhausen (WB). Giraffen, Geparden, Gnus und Gazellen haben sie, neben vielen anderen Tieren, schon in Kenia getroffen. Und so eindrucksvoll diese Erlebnisse auch waren – sie sind nichts gegen die unmittelbare Begegnung mit einem Gorilla. Was heißt ein Gorilla? Eine ganze Familie lernten die Steinhausenerin Nina Gail und ihr Schweizer Freund Tom Wyssenbach in Uganda sozusagen persönlich kennen.

Abenteuer Afrika – ihre lange Reise auf dem Motorrad hat die beiden jungen Europäer ins Herz des schwarzen Kontinents geführt. Und ganz berühmten schwarzen Riesen, den Gorillas, wollen sie in Uganda einen Besuch abstatten. Dafür müssen sie nicht nur früh raus – um 7.30 Uhr starten die geführten Touren in die Berge –, sondern auch rauf und runter, kreuz und quer durch den Regenwald marschieren: »Die Bäume waren riesig und der Boden überall bedeckt von kriechenden, wuchernden Pflanzen. Mal krochen wir unter halb umgestürzten Bäumen hindurch, mal kletterten wir über auf dem Weg liegende Stämme hinweg. Immer wieder stolperte man, weil die am Boden wachsenden Schlingpflanzen einem die Füße festhielten«, beschreibt die 30-jährige Steinhausenerin ihre Erlebnisse.

Auch nach einer Stunde Wanderung ist von Gorillas noch keine Spur. Doch dann lässt der Führer die Gruppe anhalten: »mitten im Nirgendwo, rechts ging es steil bergauf, links steil bergab.« Dort unten müssen sie sein. Ein halbrecherischer Abstieg folgt – und dann der grandiose Anblick: gleich eine ganze Gruppe. »Einige lagen gemütlich in den Bäumen und futterten das ganze Grünzeug um sich herum. Auch der Silberücken erschien und baute sich ein gemütliches Lager aus ein paar Farnblättern«, schildert Nina beeindruckt.

Der mühevollen Weg hat sich gelohnt. Doch eigentlich wäre er gar nicht nötig gewesen. Denn nur einen Tag später, da bekommt das Camp, in dem die beiden ihr Zelt aufgeschlagen haben, Besuch von einer Gorilla-Familie. Erst raschelt es in den Bäumen, dann sieht Nina den mächtigen Chef der Truppe keine fünf Meter entfernt den Pfad zu den Hütten folgen. Und Nina und Tom schleichen hinterher und verfolgen von einer Veranda aus ein faszinieren-



Auf Du und Du mit dem Gorilla: Die Menschenaffen-Dame traute sich ganz nah an Tom Wyssenbach heran – und der lief nicht weg, sondern ließ sich auf eine sanfte Berührung ein. So nahe Kontakte zu den Tieren, selbst wenn sie an Touristen gewöhnt scheinen, hätten sie sich gar nicht träumen lassen, resümiert Nina Gail.

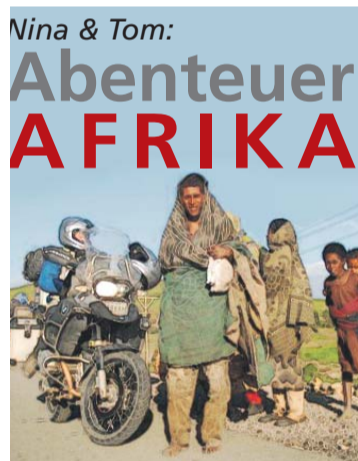
des Schauspiel: »Die ganze Gorillafamilie hatte es sich rings um die Hütte im Blätterwald gemütlich gemacht und aß sich satt und rund. Eine Mutter suchte mit ihrem Kind einen Platz zum Kuscheln gleich neben uns im Wald«, sagt Nina und spricht von einer wahren Magie, die von diesen Tieren ausgeht.

Doch, was dann kommt, das lässt ihr zunächst den Atem stocken: Ganz langsam bewegt sich das Muttertier auf Tom zu, bleibt wenige Zentimeter von ihm entfernt stehen. »Der gelbe Streifen auf seiner Hose schien es ihr

angetan zu haben, sie ging mit der Nase ganz nah heran und stupste mit der Zunge daran.« Schmeckt nicht: Verwundert blickt die Gorilla-Dame zum bärtigen Tom auf – und an ihm hinunter bis zu seinen Zehen, die sie erst ganz vorsichtig berührt und dann sanft streichelt. Nina ist hingerissen: »Dass wir das in dieser intimen Form erleben dürfen, haben wir nicht zu träumen gewagt.«

Schweren Herzens nehmen die beiden schließlich Abschied von Uganda und fahren weiter nach Ruanda, wo ihnen nahe gehende Eindrücke ganz anderer – schmerzlicher – Art bevorstehen werden. Davon mehr in der nächsten Folge.

ZUR SERIE



Mit dem Motorrad durch Afrika: Die Steinhausenerin Nina Gail (30) wagt gemeinsam mit ihrem Freund Tom Wyssenbach (29) dieses Abenteuer. Die Reise hat in Arabien begonnen, im Oman, und führte dann über den Jemen nach Dschibuti, Äthiopien und Kenia weiter bis Uganda, das Schauplatz der heutigen Folge ist. Weitere Stationen auf dem Weg ins südliche Afrika sind etwa Tansania, Ruanda und Burundi. Das WESTFALEN-BLATT begleitet die beiden in Form einer Serie und stellt ihre Abenteuer in lockerer Folge dar.

WESTFALEN-BLATT die informative Stark im Lokalen.

»Wir haben die Krise noch nicht überstanden«

Günter Kozlowski macht Wahlkampf bei der Senioren-Union – DB-Kundenberater referiert

Steinhausen-Amshausen (as). Ein Zitat der Bundeskanzlerin ist gerade gut genug, wenn NRW-Staatssekretär Günter Kozlowski bei der Senioren-Union in Steinhausen zu Gast ist: »Wenn es bergauf geht, wechselt man nicht die Pferde.«

Es ist Wahlkampf im Land, und den machte Kozlowski gestern vor Parteifreunden im Landhaus Steinhäuserquelle in Amshausen. Was er mit den Worten Angela Merkels sagen wollte: In Zeiten der Krise sollten die Wähler nicht die Regierung austauschen.

»Deutschland hat es im europäischen Vergleich besonders gut gemacht, aber wir haben die Krise noch nicht überstanden«, sagte der CDU-Politiker und warnte ein-

dringlich vor einem rot-rot-grünen Bündnis in Nordrhein-Westfalen: »Die wirtschaftlichen Folgen für den Standort NRW wären fatal. Die SPD schließt eine Koalition oder Duldung durch die Linke nicht aus. Und wer die Tür bis zum Schluss offen hält, der wird die Chance zur Macht dann auch ergreifen.« Kozlowski unterstrich vor den Senioren der Steinhausener CDU, dass die Schulden auch aus demografischen Gründen jetzt zurückgezahlt werden müssten: »Ihre Enkel können das nicht erwirtschaften, denn sie sind zu wenige.«

Jürgen Kies, Vorsitzender der örtlichen Senioren-Union, berichtete aus dem Gemeinderat und bemängelte, dass die Ideen der CDU kein Gehör mehr fänden: »In Steinhausen regiert Rot-Grün. Unsere Anträge zur Wirtschaftsförderung und zum Immobilienser-

vice sind abgelehnt worden.« Weniger politisch, dafür umso praktischer ging es beim Vortrag des Gastreferenten zu. Rainer Schröder von der Deutschen Bahn AG stellte die Mobilitätsangebote des Unternehmens vor, speziell im Hinblick auf das Reiseverhalten älterer Menschen. »Wir wollen die Hemmschwelle vor dem Kartenaufnehmen senken«, sagte der Kundenberater und versuchte, die Bedienung der Geräte als einfach zu beschreiben. Vertriebswege wie Internet, Automat und Callcenter stellen für Senioren oft Hindernisse dar. »Wer kein Bahnticket bekommt, der nimmt das Auto. Deswegen bin ich hier und möchte zeigen, dass sich ein Fahrkartenaufnehmen leicht bedienen lässt«, sagte Rainer Schröder und fand in den Mitgliedern der Senioren-Union aufmerksame Zuhörer.



Verkehr und Wahlkampf (von links): Jürgen Kies von der Senioren-Union Steinhausen hat gestern Rainer Schröder von der Deutschen Bahn und Staatssekretär Günter Kozlowski begrüßt. Foto: Andreas Schnadwinkel

Betreuerin sollte Russisch können

Steinhausen (WB). Das Matthias-Claudius-Haus sucht eine Betreuerin mit russischen Sprachkenntnissen, damit eine alte Dame wieder am sozialen Leben im Altenzentrum teilnehmen kann. Die 75-jährige Russin lebt seit Anfang dieses Jahres in der Einrichtung an der Apfelstraße, in der auch ihr Ehemann bereits seit mehreren Jahren betreut wird. Doch er ist stark pflegebedürftig. »Die alte Dame kann kaum deutsch sprechen oder verstehen und ist hier sehr isoliert. Das tut uns so leid«, sagt Sabine Macneish vom Sozialen Dienst.

Also sucht das Matthias-Claudius-Haus nun eine russisch-sprechende ehrenamtliche Mitarbeiterin, die die Senioren besucht, mit ihr liest, spazieren geht oder einfach in der Muttersprache plaudert. Wer Zeit und Interesse hat, kann sich bei Sabine Macneish oder Christine Hartmann vom sozialen Dienst unter ☎ 0 52 04 / 91 25 31 melden.

Auto prallt gegen Schranken

Steinhausen (as). Die erneute Störung am Bahnübergang Bahnhofstraße von gestern Morgen hat nichts mit den Bauarbeiten an der Stelle zu tun, die am vergangenen Freitag abgeschlossen wurden.

»Ein Autofahrer ist mit seinem Wagen gegen die Anlage geprallt und hat den Antrieb beschädigt«, sagte Thomas Johann von der DB Netz AG. Gegen 9 Uhr blieben die Schranken für längere Zeit geschlossen, obwohl der Zug der Nordwestbahn den Bahnhof längst verlassen hatte. Viele Pkw-Fahrer wendeten und benutzten den Übergang an der Bielefelder Straße. Kurze Zeit später setzten Techniker der Bahn einen neuen Antrieb ein. Danach funktionierte der Übergang ohne Störungen.

Müllabfuhr einen Tag eher

Steinhausen (WB). Die Abfallberatung der Gemeinde Steinhausen weist darauf hin, dass die Wertstofftonnen (Gelbe Tonnen) für Leichtverpackungen im Bezirk 4 und die Restmülltonnen, die schwarzen Tonnen, im Bezirk 1 wegen der Osterfeiertage bereits an diesem Samstag, 27. März, entleert werden. Die Abfuhr der Wertstofftonnen und Restmülltonnen in den nachfolgenden Bezirken erfolgt ebenfalls einen Tag früher als sonst.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Geburtstage

Else Kochbeck, Apfelstraße 36, 91 Jahre.
Gerda Koch, Primelstraße 14, 89 Jahre.
Otto Klee, Erlenstraße 10, 81 Jahre.